



# newsletter

Schweizerischer Fachverband Betriebsunterhalt



Liebe Leser/innen

Wir dürfen Ihnen bereits den fünften Newsletter überreichen.

Das letzte Quartal war geprägt vom plötzlichen Hinschied unseres langjährigen Vizepräsidenten und Vorstandsmitgliedes René Schulthess. René Schulthess verstarb für uns alle überraschend im Alter von nur 62 Jahren. Viele von Ihnen kannten René als Vizepräsidenten, Organisator der QV-Feier oder als Gastgeber von 12 Generalversammlungen.

Im weiteren führten wir das zweite Qualifikationsverfahren (früher LAP) für Fachleute Betriebsunterhalt durch. Die Prüfungen gingen ohne nennenswerte Probleme oder Pannen über die Bühne. Wir möchten an dieser Stelle allen danken, welche zum Gelingen der Prüfung beigetragen haben. Ein ganz besonderer Dank geht an Manfred Schmid welcher dieses Jahr letztmals als Chefexperte im Einsatz war. Manfred Schmid war für zehn Prüfungen verantwortlich, welche allesamt perfekt organisiert waren. Manfred Schmid bleibt uns im Vorstand als Beisitzer erhalten, so dass wir weiter auf sein grosses Fachwissen zurückgreifen können.

Wir wünschen allen viel Vergnügen beim lesen des Newsletters und freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen.

Marcel Ehlers  
Geschäftsführer

## inhalt

Geschäftsstelle .....	2
Events .....	4
People .....	6
Weiterbildung .....	10
Sponsoren .....	12

## agenda

**14.09.2011**

Nächster Weiterbildungskurs  
„Führen von Lernenden“

**24.10.2011**

Nächster Weiterbildungskurs  
„Motorsäge & Freischneider“

## Nachruf René Schulthess

Am 4. Mai 2011 verstarb unser langjähriges Vorstandsmitglied René Schulthess überraschend im Alter von 62 Jahren.



René Schulthess war von 1999 bis 2009 Vizepräsident unserer Vereinigung und danach unterstützte er den Vorstand noch als Beisitzer.

Ein grosses Anliegen waren ihm die Organisation der Lehrabschlussfeier und der Aufbau der Weiterbildungskurse für Auszubildende. Auch als Berufsbildner war er seit 1999 tätig. Seine Lernenden schlossen die Ausbildung immer mit Erfolg ab.

René war massgeblich am Erfolg unseres jungen Berufsstandes beteiligt. Auch bei der Erarbeitung der eidgenössischen Verordnung und des Bildungsplanes durften wir auf seine Unterstützung zählen.

Wir alle kannten René auch als Gastgeber der letzten elf Generalversammlungen in „seinem“ Schulhaus in Winterthur.

Als Vizepräsident war er, wie er es zu sagen pflegte, die rechte und linke Hand des Präsidenten. Er war eigentlich nicht Vizepräsident, sondern Co-Präsident der Vereinigung.

Wir verlieren mit René nicht nur ein Vorstandsmitglied sondern auch einen guten Freund und Weggefährten. Er hinterlässt in unserer Vereinigung eine grosse Lücke. Wir werden René in bester Erinnerung behalten und entbieten seiner Ehefrau Maria und seinen Angehörigen unser aufrichtiges Beileid und wünschen viel Kraft und Zuversicht.

Vorstand, Geschäftsleitung und Mitarbeiter

[www.betriebsunterhalt.ch](http://www.betriebsunterhalt.ch)

SFB © 2011. Alle Rechte an diesem Dokument und dessen Inhalt vorbehalten. Nachdruck, Nutzung oder Weitergabe an Dritte nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet.

## Sportlicher SFB nimmt an der Verwaltung



**Marcel Ehlers in der ersten Kurve nach dem Start – vorläufig noch mit einem lockeren Lächeln.**

Der SFB fördert das sportlich gesellige Beisammensein mit einem wichtigen Teil unserer Kundschaft, den Angestellten von Stadt- und Gemeindeverwaltungen des Kantons Zürich, welche im Mai die 2. Verwaltungstrophy ausrichteten.

116 Teams, darunter auch wir vom SFB, starteten von der Sportanlage Uster aus zum Plauschduathlon. Im prallem Sonnenschein und bei hochsommerlichen Temperaturen von 32 Grad nahm das SFB-Team die zwei Laufstrecken von je 5.3 km und eine Mountainbikestrecke von 12 km in Angriff. Die äusserlichen Bedingungen forderten von Michael Schatt schon auf der ersten Laufrunde einen grossen Tribut mit einer hohen Rundenzeit; vielleicht war dies aber auch auf seinen Trainingsrückstand zurückzuführen. Marcel Ehlers startete furios in die Mountainbike- etappe und konnte Zeit gutmachen. Ramon Bart, auf der zweiten Laufstrecke unser schnellster Mann, rettete unsere Ehre mit einem Gesamttrang im hinteren Drittel. Dafür waren wir beim Aufräumen die Schnellsten ☺.

# geschäftsstelle



## Verwaltungstrophy teil



Nach dem Rennen ist vor dem Rennen. Ein SFB-Team wird auch nächstes Jahr wieder bei der Verwaltungstrophy mitmachen. Bist Du nächstes Jahr dabei? Herzlich willkommen im Trophy-Team.

Im Anschluss an diesen sportlichen Anlass, welcher vom Verein der Zürcher Gemeindschreiber und Verwaltungsfachleute perfekt organisiert und durchgeführt wurde, kam auch das gesellige Beisammensein, bei heisser Wurst und Beinschinken, mit den Angestellten der öffentlichen Hand aus allen Ecken des Kanton Zürichs nicht zu kurz.

### Gentlemen Grand Prix 2010

Schon letztes Jahr hat der SFB an einem anderen sportlichen Anlass teilgenommen, dem Gentlemen Grand Prix, einem Velorennen rund um den Greifensee. In der anschliessenden Wohltätigkeitsveranstaltung unterstützte der SFB gemeinnützige Institutionen der Kinderspitex. Für einen guten Zweck stiegen wir vom Betriebsunterhalt gerne in die Pedalen und werden es dieses Jahr wieder tun.



## Qualifikationsverfahren 2011



**Präsident Claude Zbinden eröffnet die QV Feier 2011 und begrüsst die Fachfrauen und Fachmänner Betriebsunterhalt EFZ. Weitere Fotos finden Sie auf unserer Website unter [http://www.betriebsunterhalt.ch/SFB\\_Zuerich/Fotogalerie/fotos.htm](http://www.betriebsunterhalt.ch/SFB_Zuerich/Fotogalerie/fotos.htm).**

Am 8. Juli feierten die AbsolventInnen des eidgenössischen Qualifikationsverfahrens 2011 zur Fachfrau und zum Fachmann Betriebsunterhalt im würdigen Rahmen des Seedamm Plaza, in Pfäffikon Schwyz, ihren erfolgreichen Lehrabschluss. 207 Fähigkeitszeugnisse wurden an diesem Abend übergeben, jedes davon hat einen Lernenden und seine anwesenden Freunde, Familienangehörige und Lehrmeister glücklich und stolz gemacht.

Marcel Ehlers, Geschäftsführer der SFB Sektion Zürich & angeschlossene Kantone, eröffnete als Organisator den feierlichen Abend mit rund 600 Gästen. Claude Zbinden, Präsident des SFB begrüsst den Regierungsrat des Kantons Zürich, Martin Graf und Kantonsrätin Esther Hildebrand, Kurt Zurbuchen, Gemeindepräsident von Freienbach und Gastgeber des Apéros im Seedamm Plaza, die Vertreter von Schulen und Kantonen, die Lehrmeister und deren Angehörige, sowie die eigentlichen Stars des Abends, die frisch gebackenen Fachleute Betriebsunterhalt.

„Sie haben in den letzten drei Jahren Grosses geleistet“, rief Claude Zbinden den AbsolventInnen zu, „die Erwartungen, welche an Sie gestellt wurden, waren hoch und vielfältig. In der Lehre, in der Schule und in der Freizeit gingen Sie manchmal an Ihre Leistungsgrenzen, aber Sie haben dem Druck standgehalten und das Qualifikationsverfahren 2011 erfolgreich bestanden.“ Er gratulierte den frisch gebackenen Handwerkern und deren Ausbildungsverantwortlichen, die das Berufsbild der Fachleute Betriebsunterhalt in der kurzen Zeit von 10 Jahren zu einer Erfolgsgeschichte gemacht haben.

Claude Zbinden lobte die vorzügliche Arbeit und Abwicklung des QV2011 von Chefexperte Manfred Schmid, den Prüfungsexperten, der Expertenkommission und der Quästorin und Leiterin Administration Bea Ehlers vom SFB Sekretariat ausführlich. In einer Laudatio an Manfred Schmid als Chefexperte der letzten 10 Jahre, würdigte er seine Arbeit und sein Einsatz für den Berufsstand Betriebsunterhalt. Manfred Schmid bleibt dem Vorstand des SFB jedoch erhalten und Christian Krismer, Vizepräsident des SFB Sektion Zürich & angeschlossene Kantone, übernimmt das Amt des Chefexperten. Alle, die Christian kennen, wissen, dass er für dieses Amt die höchsten Qualifikationen mitbringt.



## Ein würdiger Abschluss im Seedamm Plaza



**Regierungsrat Martin Graf verweist auf das Energiesparpotential durch den Betriebsunterhalt. Michi Bandemehr, Kursleiter üK, erteilt seinen ehemaligen SchülerInnen letzte Ratschläge. Chefexperte Manfred Schmid gratuliert jedem/jeder AbsolventenIn persönlich.**

Martin Graf, Regierungsrat des Kantons Zürich und ehemaliger Stadtrat von Illnau/Effretikon, dem Standort des SFB-Ausbildungszentrums, war bestens vertraut mit den Aufgaben der Fachleute Betriebsunterhalt und gratulierte ihnen zur bestanden Prüfung. Dem grünen Regierungsrat liegt der Klimaschutz besonders am Herzen. Noch Immer seien bei 50% aller Immobilien die HLK-Anlagen nicht optimal eingestellt, wodurch kostbare Energie sinnlos verpufft und die Umwelt unnötig belastet werde. Hier sieht Regierungsrat Martin Graf eine wichtige Aufgabe der Fachleute Betriebsunterhalt, denn durch fachmännischen Betriebsunterhalt von Gebäuden und Anlagen kann schon heute viel Energie gespart werden.

Dann betrat Michi Bandemehr die Bühne mit einer prall gefüllten Schubkarre. Seine Art, seinen ehemaligen SchülerInnen seiner üK-Kurse, letzte Ratschläge mit auf den Berufs- und Lebensweg zu geben? Michi stellt einen Kalksandstein auf, dieser symbolisiert das Fundament oder die erfolgreich abgeschlossene Berufslehre. Darauf stellte er einen Liegestuhl und Reisebus, die die Ferien oder Auslandsaufenthalt nach der Lehre symbolisieren. Mit weiteren Objekten veranschaulichte Michi Bandemehr, was man alles auf dem Fundament einer soliden Ausbildung aufbauen kann.

Nun wurden die eidgenössischen Fähigkeitszeugnisse an die 207 stolzen AbsolventInnen übergeben und der gelungene Abend mit einem feinen Menü und einer fröhlichen Feier bis in späten Nachtstunden abgerundet.





Barbara Gall in der Geschäftsstelle der Stiftung Berufslehr-Verbund Zürich (BVZ) bei der Ausbildungscoordination für die Betriebe und Lernenden im Bereich Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt

## Barbara Gall, die jüngste Frau im SFB Vorstand

Seit 2010 ist Barbara Gall Beisitzerin im SFB-Vorstand. Als Berufsbildungskoodinatorin bei der Stiftung Berufslehr-Verbund Zürich (BVZ) ist Sie verantwortlich für den Bereich Betriebsunterhalt. In diesem Bereich absolvieren 34 Lernende im Beruf Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt in 31 Verbundbetrieben ihre Ausbildung.

### Barbara, was ist Dein beruflicher Werdegang?

**BG:** Ich habe eine kaufmännische Grundbildung abgeschlossen und danach zwei weitere Jahre bei Pro Infirmis in der Kommunikation und im Personalwesen gearbeitet. Soziale Aspekte haben mich immer interessiert. So absolvierte ich das Studium in Sozialer Arbeit an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (zhaw). Die Arbeit mit Jugendlichen fasziniert mich. Meine Bachelorarbeit schrieb ich über die Sozialisation Jugendlicher im Zusammenhang mit Fankultur.

2008 kam ich als Projektleiterin zur Lehrstellenförderung beim Laufbahnenzentrum der Stadt Zürich. Dort war ich zuständig für die zweijährigen Grundbildungen (EBA) bevor ich intern zur Stiftung Berufslehr-Verbund Zürich (BVZ) wechselte. Als Berufsbildungskoodinatorin bin ich seit zwei Jahren verantwortlich für den Bereich Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt, was mir grosse Freude bereitet. Berufsbegleitend habe ich vor kurzem den CAS-Lehrgang in Corporate Responsibility/Social Management an der zhaw absolviert.

### Welche Aufgaben übst Du bei der Stiftung Berufslehr-Verbund Zürich aus?

**BG:** Als Berufsbildungskoodinatorin bin ich verantwortlich für 34 Lernende im Beruf Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt welche in 31 Verbundbetrieben ihre Ausbildung absolvieren. Selektion der Lernenden, Ausbildungscontrolling und Krisenintervention gehören genauso zu meinen Aufgaben wie das Coaching von Praxisausbildner/-innen und die Qualifikation der Lernenden. Kommunikation spielt in der Ausbildung von Lernenden eine wichtige Rolle. Ich bin in ständigem Austausch mit der Berufsschule, dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt und dem Schweizerischen Fachverband Betriebsunterhalt. Ich entlaste die Betriebe bei allen organisatorischen Aufgaben, rund um das Lehrverhältnis. Die Praxisausbildner/-innen sollen sich auf die praktischen Aspekte der Berufsbildung konzentrieren können und den Lernenden ihr Fachwissen weitergeben. Ich begleite die Lernenden während ihrer gesamten Lehrzeit und biete Unterstützung bei Fragen und Schwierigkeiten in der Ausbildung oder im privaten Umfeld.



Barbara Gall besucht den Lernenden im 2. Lehrjahr Safir Hasic und seinen Praxisausbildner Mahsuni Taycimen an deren Arbeitsort in der Energiezentrale des Hotels Marriott zur Besprechung des Bildungsberichts.

**Was läuft so bei Dir an einem typischer Arbeitstag?**

**BG:** Mein Arbeitstag ist saisonal unterschiedlich. Die Arbeit als Berufsbildungskoordinatorin ist vielfältig und abwechslungsreich. Das Lehrjahr beginnt mit der Besprechung und der Definition von Lehrzielen für die lernende Person im Einsatzbetrieb. Diese werden zusammen mit dem Praxisausbildner/der Praxisausbildnerin anhand des individuellen Bildungsplans festgelegt und mit den Lerndokumentationen monatlich überprüft. Über Betriebsbesuche freue ich mich jeweils auch Ende Semester. Dann wird mit dem Bildungsbericht eine gemeinsame Standortbestimmung durchgeführt und die Stärken und Schwächen der lernenden Person thematisiert. Ein guter Austausch ist mir ein Anliegen. Während des Jahres organisiere ich regelmässig ERFA-Gruppen für Praxisausbildner und Lernenden-Treffs für die Jugendlichen. Ab November beginne ich mit der Selektion der Lernenden. Dies führt von der Sichtung der Bewerbungsdossiers über einen Testmorgen zum Vorstellungsgespräch und schliesslich zum Schnuppereinsatz in einem BVZ-Betrieb.

**Was wünschst Du Dir für die Zukunft des SFB?**

**BG:** Obwohl ich noch nicht lange im SFB-Vorstand bin, kenne ich die Qualität des Bildungsplans und der überbetrieblichen Kurse und kann diese mit den Anforderungen des Marktes vergleichen. Zumindest im Umfeld der Betriebe, die mit der Stiftung Berufslehr-Verbund Zürich ausbilden, sind die Berufsanforderungen an einen Fachmann/eine Fachfrau

Besonders wichtig ist der Kontakt mit neuen Firmen, welche gerne Lernende ausbilden möchten, aber nicht alle Lehrziele der dreijährigen Grundbildung Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ abdecken können (z.B. weil sie keine Grünflächen haben und daher einer lernenden Person im Betriebsunterhalt die praktische Ausbildung in der Grünpflege nicht bieten können). Hier bietet sich die Verbundausbildung mit der Stiftung Berufslehr-Verbund Zürich an. In der Verbundausbildung nach dem Rotationsprinzip wechselt die lernende Person in der Regel jedes Lehrjahr den Betrieb. Dies ermöglicht Betrieben sich auf die Lehrziele zu konzentrieren, die zu ihrem Kerngebiet gehören. Auch für die Lernenden ist die Lehre im Verbund attraktiv: sie können ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen in verschiedenen Betrieben unter Beweis stellen und sich ein Netzwerk für ihre berufliche Zukunft schaffen.

Email: [Barbara.gall@bvz-zuerich.ch](mailto:Barbara.gall@bvz-zuerich.ch)  
Tel. 044 278 81 00

Betriebsunterhalt übereinstimmend mit der Dienstleistungsnachfrage. Ich wünsche mir, dass der SFB die berufliche Grundbildung sowie die Weiterbildung weiterhin laufend den Marktbedürfnissen anpasst und gleichzeitig – das ist mein grösstes Anliegen – eine nachhaltige Bildungspolitik betreibt.



Claude Zbinden schon am frühen Morgen in voller Aktion – im Büro und auf der Baustelle an der Bausitzung mit den Unternehmern.

## Claude Zbinden sorgt für Betrieb in Wetzikon

Claude Zbinden ist seit 1997 bei der Stadt Wetzikon für den Unterhaltungsdienst im Bereich Tiefbau und Sanierung von Aussenanlagen zuständig. Seit der Geburtsstunde unseres Berufsstandes 1998 hat sich Claude Zbinden für den Schweizerischen Fachverband Betriebsunterhalt SFB engagiert, zuerst als Gründungsmitglied, dann als Vizepräsident und seit 2008 als Präsident des SFB Dachverbandes Gesamtschweiz und des SFB Sektion Zürich & angeschlossene Kantone.

### Claude, was ist Dein beruflicher Werdegang?

**CZ:** Ich habe eine Gärtnerlehre bei einer kleinen Gartenbaufirma gemacht und dort auch meine ersten Berufserfahrungen als Gärtner gesammelt. Danach habe ich als Vorarbeiter zur Firma Spross AG gewechselt und war dort 5 Jahre als Bauführer in der Abteilung Grünanlagen und Tiefbau tätig. Weitere 3 Jahre als Bauführer bei der auf Sportplatzbau und Golfanlagen spezialisierten Firma Fritz AG folgten. 1997 wechselte ich zur Stadtverwaltung Wetzikon und wurde mit dem Aufbau einer neuen Unterhaltungsdienst Organisation betraut. Zusammen mit meinen 16 Mitarbeiter/innen war ich bis 2008 verantwortlich für den Betriebsunterhalt. Seit 2009 bin ich als Bauherrenvertreter der Stadt Wetzikon zuständig für die Bereiche Tiefbau und Sanierung von Strassen, Wegen, Gewässern und öffentlichen Aussenanlagen.

### Was läuft so bei Dir an einem typischer Arbeitstag?

**CZ:** Ich bin meist kurz nach 6 Uhr im Büro und erledige Administratives, bevor ich mich mit den Bauführern der beauftragten Unternehmen auf der Baustelle treffe. Wir inspizieren den Baufortschritt und besprechen an der Bausitzung die geleisteten Arbeiten. Oft nehmen auch noch die Ingenieure und die Spezialisten von der Gas-, Strom- und Wasserversorgung an den Bausitzungen teil, vor allem, wenn es um Gesamtprojekte geht. So dauern die Sitzungen oft bis Mittag. Am Nachmittag bin ich wieder im Büro und bis 17:30 mit Projektplanung, internen Besprechungen, Kontrollen von Abrechnungen, Abklärungen und vorbereitenden Arbeiten für Vernehmlassungen beschäftigt. Oft habe ich, als Präsident der SFB-Sektion Zürich & angeschlossene Kantone sowie des Dachverbandes des SFB, nach Feierabend noch Verbandsarbeiten zu erledigen. Für die wöchentlichen Sitzungen mit dem SFB Vorstand und der SFB Geschäftsleitung, werde ich von meinem Arbeitgeber grosszügigerweise für 10 Arbeitstage pro Jahr freigestellt.



Den Baufortschritt kontrollieren und die Arbeiter anweisen – ohne den Überblick im Paragraphenschwung zu verlieren.

### So eine Strassensanierung ist eine komplexe Sache, wie bewältigst Du das?

**CZ:** Mit einer guten Planung, mit Abklärungen im Vorfeld, Kommunikation mit allen Beteiligten und Kontrolle des Baufortschritts sowie der Kosten. In den Wintermonaten beginne ich mit der Planung mehrerer Tiefbau- und Sanierungsprojekte fürs Folgejahr. Die Projektgrundlagen erfasse ich und erarbeite zusammen mit den Ingenieuren einen vorläufigen Projektplan. Dieser Plan wird dann in

---

*„Ganz besonders freut es mich, dass der Stellenwert der Fachleute Betriebsunterhalt im Lehrlingsmarkt seit der Berufsgründung stetig zugenommen hat.“*

---

die Projektvernehmlassung geschickt, damit das Projekt im Gemeinderat genehmigt werden kann. Anschliessend mache ich die Devisierung und Ausschreibung. Die Beurteilung der eingereichten Offerten und Vergabe der Aufträge liegt wiederum in den Händen des Gemeinderats. Wenn es dann an die Umsetzung geht, bin ich wieder an der Reihe. Ich koordiniere und kontrolliere die Bau- und Sanierungsprojekte während der gesamten Umsetzungsphase. Während des gesamten Projekts laufen bei mir die Fäden zusammen, da muss man schauen, dass alle beteiligten Auftragnehmer, Behörden und die Öffentlichkeit mit den richtigen Informationen zum richtigen Zeitpunkt bedient werden. In meiner Funktion als Bauher-

renvertreter der Stadt Wetzikon nehme ich das Projekt nach Fertigstellung ab und kontrolliere die Abrechnungen.

### Dein Ausblick in die Zukunft des SFB?

**CZ:** Das Ausbildungszentrum für die überbetrieblichen Kurse (üK) in Effretikon wird ausgebaut. Wir haben ab Schuljahr 2012/2013 die doppelte Ausbildungsfläche zur Verfügung, um ein zeitgemässes und professionelles Ausbildungsumfeld für unsere üKs zu bieten. Die Weiterbildungskurse für Ausbildungsverantwortliche haben grossen Anklang gefunden und werden weitergeführt. Ab Herbst finden die Theoriekurse in den neuen Seminarräumen der SFB-Geschäftsstelle in Dübendorf statt. Wir wollen die professionellen Dienstleistungen des SFB Dachverbandes und der SFB Sektion Zürich & angeschlossene Kantone weiterhin hoch halten und ausbauen. Die Weiterbildung der Fachleute Betriebsunterhalt EFZ mit Schwerpunkt Werkdienst ist nun gesichert. Der Bildungsweg für den Vorarbeiter/Polier Strassenunterhalt mit Berufsprüfung (BP) und eidg. Fachausweis, beginnt mit dem ersten Vorkurs im Frühling 2012.

Ganz besonders freut es mich, dass der Stellenwert der Fachleute Betriebsunterhalt im Lehrlingsmarkt seit der Berufsgründung stetig zugenommen hat. Einerseits als Folge unseres praxisnahen und aktuellen Bildungsplans zum polyvalenten Alleskönner für Unterhaltsarbeiten, andererseits weil die Immobilienverwalter und -besitzer inzwischen vom Wert erhaltenden Nutzen des täglichen Betriebsunterhalts überzeugt sind.

## Motorsäge- und Freischneiderkurs für Ausbildner



Die Motorsäge- und Freischneiderkurse, welche der SFB Sektion Zürich & angeschlossene Kantone anbietet, wurden letztes Jahr zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit der Firma Baum + Garten AG durchgeführt und waren ein voller Erfolg.

Melden Sie sich rechtzeitig für die Herbstkurse 2011 an, die Kursdaten, siehe rechts in der blauen Infobox. Sie lernen den ergonomischen und effizienten Einsatz der Werkzeuge bei Forst- und Rodungsarbeiten im Wald, an Böschungen oder auf Grünflächen. Wir schulen Sie in Praxis und Theorie für ein sicheres Arbeiten mit Motorsägen und Freischneidern.

Weitere Schwerpunkte der 2-tägigen Ausbildung sind:

- Die Verordnungen und Richtlinien kennen
- Die Pflichten der Ausbildungsverantwortlichen (Arbeitgeber) und Lernenden (Arbeitnehmer) kennen
- Unfälle und Kosten zu vermeiden
- Die obligatorische Schutzausrüstung (PSA) richtig einsetzen
- Der Schutz von Drittpersonen und Sachwerten
- Werkzeugeinsatz bei Forst- und Rodungsarbeiten
- Parkdienst an Motorsägen und Freischneidern
- Schutz vor Zeckenstichen

Die Kursteilnehmer erhalten nach Abschluss des Kurses ein Attest nach suva Richtlinien, das sie berechtigt mit Motorsägen und Freischneidegeräte zu arbeiten.

[www.betriebsunterhalt.ch](http://www.betriebsunterhalt.ch)

SFB © 2011. Alle Rechte an diesem Dokument und dessen Inhalt vorbehalten. Nachdruck, Nutzung oder Weitergabe an Dritte nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet.

### Kursdaten

- Kurs 1 am 24.10. bis 25.10.2011
- Kurs 2 am 31.10. bis 01.11.2011
- Kurs 3 am 10.11. bis 11.11.2011
- Kurs 4 am 14.11. bis 15.11.2011

Melden Sie sich bis am 26. September an und tragen Sie sich auf [www.betriebsunterhalt.ch](http://www.betriebsunterhalt.ch) ein. Die Anmeldungen werden nach Eingangsreihenfolge berücksichtigt. Ausrüstung und Geräte sind vorhanden. Die Kurse sind auf 20 Teilnehmer beschränkt.

### Kursdauer:

08:00 – 17:00 Uhr

### Kursort:

Ausbildungszentrum, Alteffretikerstrasse 1, 8307 Effretikon

### Kurskosten (2-tägiger Kurs) :

CHF 825.00 inkl. Attest und Ordner, Mittagessen, Zwischenverpflegung Morgen/Nachmittag und Getränke

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an:

Claude Zbinden ([claudio.zbinden@betriebsunterhalt.ch](mailto:claudio.zbinden@betriebsunterhalt.ch))  
oder Marcel Ehlers ([marcel.ehlers@betriebsunterhalt.ch](mailto:marcel.ehlers@betriebsunterhalt.ch)).

Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf Ihre Teilnahme.



## Weiterbildungskurs für Ausbilder: Führen von Lernenden

Die Sektion Zürich & angeschlossene Kantone des SFB bietet zusammen mit dem Fachverband zürcherischer Hauswarte FzH Weiterbildungskurse an, die sich an Ausbilder richten, welche die Betreuung Ihrer Lernenden verbessern wollen. Im dreiteiligen Kurs werden die Themen Evaluation von Bewerbungen, Umsetzung der Ausbildungsziele und Vorbereitung auf das QV eingehend behandelt.



Seminarleiter Stefan Hunger und die interessierten Ausbilder, welche die informative Kursdokumentation eingehend studieren.

### Modul 1: Geeignete Lernende finden

Der Ausbildungsverantwortliche lernt die Bewerbungen zu evaluieren und Strategien zu entwickeln um den geeigneten Bewerber auszuwählen. Der kompetente Referent Stefan Hunger erläutert dies an hand vieler praktischer Beispiele und Ideen.

### Modul 2: Umsetzen der Ausbildungsziele

Im Modul 2 werden die Inhalte der Lehrpläne besprochen. Seminarleiter Stefan Hunger zeigt Methoden und Strategien für die erfolgreiche Umsetzung der Ausbildungsziele, für das Führen und Motivieren von Lernenden und für die Kontrolle und Beurteilung der praktischen und schulischen Leistungen der Schutzbefohlenen.

### Modul 3: Vorbereitung auf das Qualifikationsverfahren

Dieser Kurs behandelt die Vorbereitung auf das Qualifikationsverfahren und bietet Lernhilfen und -methoden. Auch Lösungsansätze für den Umgang mit Lernenden, die Probleme in der Schule, Familie oder mit Behörden haben, werden hier aufgezeigt.

Die maximale Anzahl Teilnehmer pro Kurstag ist 25. Die Anmeldungen werden nach Eingangsreihenfolge berücksichtigt. Letztes Jahr gingen rund 200 Anmeldungen für dieses Kursangebot ein. Um noch bessere Ausbildungsbedingungen zu schaffen, ist der Kursort diesmal in den Seminarräumen des SFB Hauptsitzes in Dübendorf.

### Modul 1

**Termine:** Mittwoch, 14. September 2011  
**Dauer:** 08:00-11.30 Uhr mit Mittagessen  
**Anmeldung bis 03. September 2011**

### Modul 2

**Termine:** Donnerstag, 22. September 2011  
**Dauer:** 08:00-11.30 Uhr mit Mittagessen  
**Anmeldung bis 10. September 2011**

### Modul 3

**Termine:** Donnerstag, 29. September 2011  
**Dauer:** 08:00-11.30 Uhr mit Mittagessen  
**Anmeldung bis 17. September 2011**

### Kursort:

SFB Geschäftssitz, Im Schörl 3, 8600 Dübendorf

### Kurskosten:

FzH- oder SFB-Mitglieder:

CHF 120\*/Modul / \*\*CHF 300 für alle 3 Module

Nichtmitglieder:

CHF 150\*/Modul / \*\*CHF 400 für alle 3 Module

\*inkl. Mittagessen      \*\* bei gleichzeitiger Anmeldung



## Wir sorgen für Betrieb



Fachleute Betriebsunterhalt sorgen für einen reibungslosen Betrieb in den Werkhöfen, Schulen und Sportanlagen von Gemeinden und Städten, aber auch in der Privatindustrie. Sie sorgen für den täglichen Unterhalt von Immobilien, Strassen und Grünflächen. Nach einer 3-jährigen Handwerkerlehre mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ sind die Fachleute Betriebsunterhalt polyvalente Generalisten für die effiziente und ökologische Reinigung von Gebäuden, Plätzen und Strassen, für Wartungs- und Kontrollarbeiten an Haustechnik, für einfache Reparaturen an Bausubstanz und Wegen, für Grünpflege von Rasen, Hecken und Innenbepflanzungen, für Abfallbewirtschaftung, Umweltschutz und Energiesparmassnahmen.

Als Allrounder mit vielseitigem handwerklichem Können sind sie ein bisschen von allem: Reinigungsfachmann, Strassenbauer, Gärtner, Forstarbeiter, Elektriker, Mechaniker, Sanitärinstallateur, Schreiner, Lagerverwalter und die gute Seele der Liegenschaft oder des Werkhofs.

## impresum

Der SFB Newsletter der Sektion Zürich & angeschlossene Kantone wird vier Mal im Jahr publiziert.

### Kontakt:

Schweizerischer Fachverband Betriebsunterhalt  
Sektion Zürich & angeschlossene Kantone  
Im Schörli 3, 8600 Dübendorf  
Tel. 044 801 90 20, Fax 044 801 90 21  
info@betriebsunterhalt.ch

## Unsere Sponsoren

Speziellen Dank an unsere Sponsoren:



**Baum + Garten AG**  
Spezialfällarbeiten



**Hintermann** Verkauf & Service  
Garten-, Forst- und Reinigungsgeräte



**Harder**

